

Pressemitteilungen

284/2023 **Casterix-Ferienspaß ist gestartet: volles Programm bis 4. August**

285/2023 **Brandschutzschulung für Kindertagespflegepersonen**

286/2023 **Wohnberatung in der Stadtbibliothek**

287/2023 **Inklusiver Stammtisch in der Gaststätte „Kulisse“**

288/2023 11. Verkehrskontrolle des Kinder- und Jugendparlaments
KiJuPa verteilte Süßes und Saures

Pressemitteilung 284/2023

Casterix-Ferienstimmung ist gestartet: volles Programm bis 4. August

Der Startschuss für sechs Wochen abwechslungsreiche Sommerferien in Castrop-Rauxel ist gefallen: Bürgermeister Rajko Kravanja eröffnete am Montag (26.6.) im städtischen Kinder- und Jugendzentrum Trafo in Ickern das Casterix-Ferienprogramm. Bis zum 4. August können sich Kinder und Jugendliche nicht nur innerhalb der Stadtgrenzen schöne Tage bei sportlichen oder kreativen Aktionen machen – auch Tagesausflüge oder Zeltlager und Reitferien mit Übernachtung stehen zur Auswahl. Das Team Jugendarbeit der Stadtverwaltung hat gemeinsam mit Jugendzentren, Vereinen, Kirchengemeinden und vielen anderen Anbietern 50 Angebote auf die Beine gestellt.

Noch bis Freitag, 30. Juni, läuft das Casterix-Großprojekt, wie schon im vergangenen Jahr auch dieses Mal im Trafo, In der Wanne 102. Täglich können hier Kinder ab 6 Jahren von 10.00 bis 16.00 Uhr auf dem Gelände unterschiedliche Sport-, Spiel-, Bastel- und Kreativaktionen ausprobieren. Auch Tagesausflüge rund um Castrop-Rauxel sind fest eingeplant. Ein Tagesticket kostet 5 Euro, für Mittagessen ist gesorgt.

Das komplette Casterix-Programm gibt es auf www.castrop-rauxel.de/casterix.

Pressemitteilung 285/2023

Brandschutzschulung für Kindertagespflegepersonen

Tagesmütter und -väter werden in Castrop-Rauxel nicht nur rund um das Thema Kindertagespflege geschult, sondern können auch an zahlreichen Weiterbildungen teilnehmen. Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz der Feuerwehr Castrop-Rauxel unterwies das Team jetzt zum Thema „Brandschutz in der Kindertagespflege“. Die Teilnehmenden übten nicht nur die Brandbekämpfung mit dem Feuerlöscher, sondern lernten auch Alternativen zur Brandlöschung kennen. Wie ein Brand im Vorfeld verhindert wird und welche präventiven Maßnahmen sinnvoll sind war ebenfalls Teil der Schulung.

Mit der Stadt Castrop-Rauxel arbeiten rund 50 Tagesmütter und -väter, die im ganzen Stadtgebiet rund 200 Kinder betreuen. Interessierten Eltern bietet die Fachstelle Kindertagespflege der Stadt Castrop-Rauxel ein ausführliches Informationsangebot, Beratung, Begleitung und Vermittlung von geeigneten Kindertagespflegepersonen. Ein persönlicher Gesprächstermin oder eine telefonische Beratung kann mit der Fachberaterin Kindertagespflege per E-Mail an yvonne.hoffmann@castrop-rauxel.de vereinbart werden.

Pressemitteilung 286/2023

Wohnberatung in der Stadtbibliothek

Um im hohen Alter auch bei Pflegebedürftigkeit noch in den eigenen vier Wänden leben zu können, gibt es viele hilfreiche Tipps und Hilfestellungen. Eine kostenlose Beratung zu diesem Thema bietet die Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V. seit Jahren zweimal im Monat in Castrop-Rauxel an.

Am Dienstag, 27. Juni, gibt Wohnberaterin Monika Paul von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Stadtbibliothek, Im Ort 2, wieder wertvolle Tipps und Hilfestellungen zum seniorengerechten Wohnen.

Die Ingenieurin für Architektur informiert unter anderem über den Einsatz von Hilfsmitteln im Haushalt, Unfallverhütung und über eine altersgerechte Wohnausstattung sowie Umbaumaßnahmen zum Beispiel im Bad. Sie berät außerdem in Finanzierungsangelegenheiten, zeigt Förderungsmöglichkeiten durch die Pflegekassen auf und hilft bei Antragstellungen und Widerspruchsverfahren.

Eine Anmeldung zur Beratung ist nicht notwendig. Für telefonische Rückfragen steht Monika Paul unter 02309 / 787832 zur Verfügung.

Pressemitteilung 287/2023

Inklusiver Stammtisch in der Gaststätte „Kulisse“

Es ist wieder soweit! Am Mittwoch, 28. Juni, trifft sich der „Inklusive Stammtisch“ um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Kulisse“ mitten in der Castroper Altstadt, Münsterstraße 1b.

Der inklusive Stammtisch versteht sich als offener Treffpunkt für alle, die sich in ungezwungener Atmosphäre über Inklusion und aktuelle Themen austauschen möchten. Wer Lust auf einen entspannten Abend hat und neue Bekanntschaften machen möchte, ist herzlich eingeladen. Die Teilnahme am Inklusiven Stammtisch ist unverbindlich, bei dem Treffen handelt es sich um einen lockeren Austausch von Menschen mit und ohne Behinderung. Ein Anliegen des Inklusiven Stammtischs ist es, dass jedem Menschen die Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht und vorhandene Barrieren im öffentlichen Raum abgebaut werden sollen. Von den Erleichterungen einer inklusiven Gesellschaft profitieren nicht nur Menschen mit einer Behinderung, sondern alle, zum Beispiel auch Familien mit Kinderwagen.

Die „Kulisse“ ist barrierefrei zugänglich. Falls jemand auf besondere Unterstützung angewiesen ist, helfen die Mitarbeitenden der Stabsstelle für Bildung, Vielfalt und Teilhabe der Stadt Castrop-Rauxel gerne weiter. Ansprechpartner ist Frank Trzeziak, telefonisch erreichbar unter 02305 / 106-2582 per E-Mail an frank.trzeziak@castrop-rauxel.de oder stabbstelle.bvt@castrop-rauxel.de.

Pressemitteilung 288/2023

11. Verkehrskontrolle des Kinder- und Jugendparlaments

KiJuPa verteilte Süßes und Saures

Süßes oder Saures gab es am Dienstag, 20. Juni, von 16.00 bis 17.00 Uhr für die Autofahrenden in der 30er Zone an Wilhelmschule. Dort fand die 11. Verkehrskontrolle des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) zusammen mit dem städtischen Ordnungsbereich, der Polizei und dem Center Pöppinghausen statt.

„Hallo, wir sind vom KiJuPa, Sie sind zwei km/h zu schnell gefahren, Sie bekommen die rote Karte und einen sauren Drop.“ oder „Hallo, Sie sind vorbildlich gefahren und bekommen zur Belohnung eine grüne Karte und eine Tüte Gummibärchen“ hieß es, wenn die Autos angehalten wurden. Bei der Aktion wechselten Cassandra, Lotta, Mats, Mika, Tobias, Leif und Hannes vom Arbeitskreis Spielraumforscher zwischen Beifahrer-Fensterscheibe, Laser-Blitzer und „Stop-Schild“ hin und her und machten Autofahrende charmant, aber überzeugend auf die sicherheitsrelevante Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h aufmerksam.

Bei diversen Vorbereitungstreffen hatten die Kinder zuvor Schilder gemalt, die roten und grünen Karten gestaltet und bei einer Generalprobe die Aktion einstudiert. Ganz bewusst fand die Aktion in diesem Jahr vor einer Schule statt, denn gerade dort kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. „Immer wieder hören wir von Kindern, aber auch Erwachsenen, dass die Verkehrsregeln in verkehrsberuhigten Zonen, Spielstraßen und 30er Zonen nicht eingehalten werden“, so die Spielraumforscher. Deshalb wollte das KiJuPa mit dieser Aktion alle Verkehrsteilnehmenden noch einmal informieren und über die Besonderheiten dieser Zonen aufklären sowie auf Elternhaltestellen, die es vor allen Grundschulen gibt, hinweisen. Alle Beteiligten appellieren dringend an alle Verkehrsteilnehmenden, vor Schulen, Kindergärten und generell im Verkehr vernünftig zu fahren, um es für alle sicherer zu machen.